

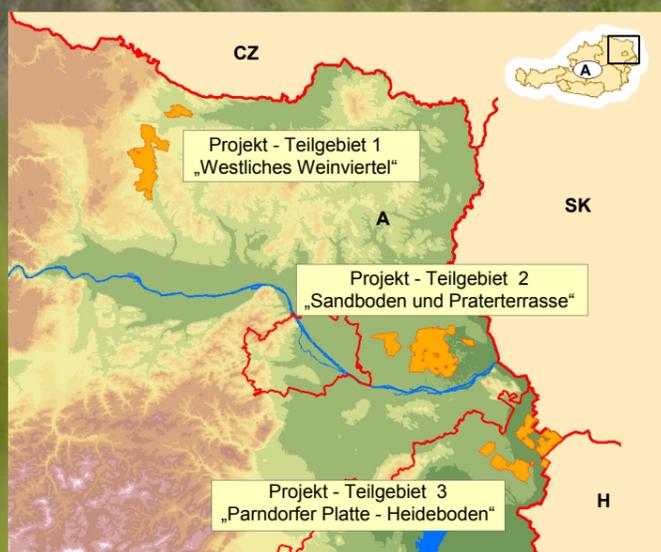


# LIFE Projekt „Grenzüberschreitender Schutz der Großtrappe in Österreich“

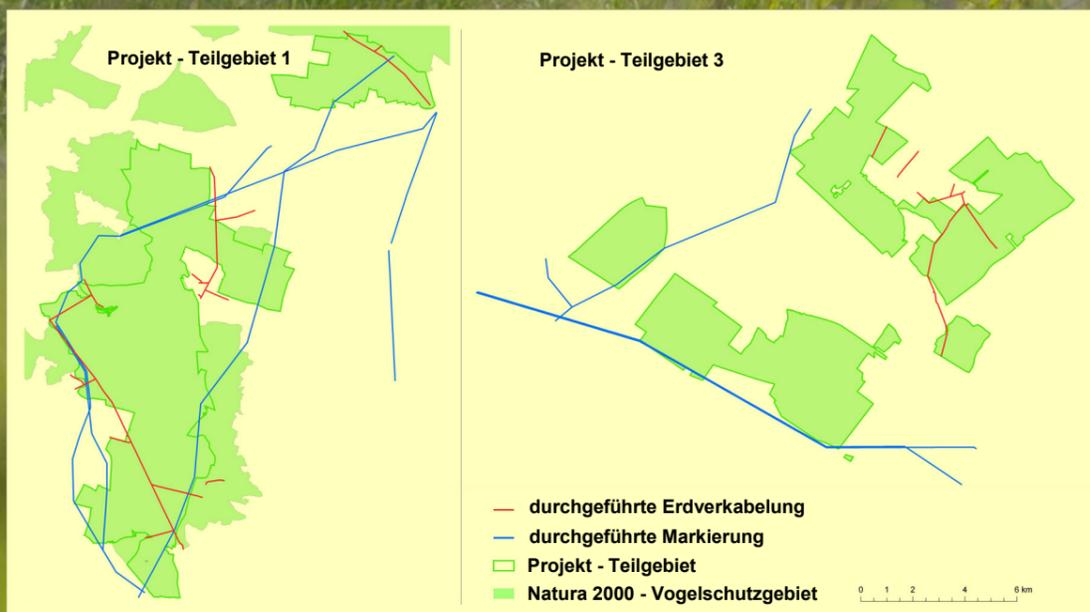


## Zielsetzung

Die Hauptziele dieses LIFE Projektes waren, die Gefährdung durch den österreichweit wichtigsten Mortalitätsfaktor für adulte und immature Großtrappen, Kollisionen mit Leitungsdrähten, in Österreich zu reduzieren und gleichzeitig die intensiven Managementmaßnahmen in den ostösterreichischen Trappenlebensräumen fortzusetzen. Dadurch sollte es auch längerfristig zu einem Anstieg der österreichischen bzw. der gesamten grenzüberschreitenden westpannonischen Großtrappenpopulation kommen. Außerdem sollte der Bevölkerung anhand des Trappenschutzes der besondere Wert ihrer regionalen Kulturlandschaft und die Notwendigkeit eines integrierten Naturschutzes im Rahmen von Natura 2000 und LIFE vermittelt werden.



Die drei Projekt - Teilgebiete.



Umgesetzte Erdverkabelungen und Markierungen in den Projekt – Teilgebieten 1 und 3.



Erdverkabelung und anschließender Abbau einer Mittelspannungsleitung sowie Markierung einer Hochspannungsleitung.



# LIFE Projekt „Grenzüberschreitender Schutz der Großtrappe in Österreich“



## Umgesetzte Maßnahmen

Von November 2005 bis September 2008 wurden im Burgenland und in Niederösterreich insgesamt ca. 47,4 km (10 % mehr als ursprünglich geplant) Mittelspannungsleitungen zuerst unter die Erde verlegt und anschließend die bestehenden Freileitungen abgebaut. Somit sind durch das LIFE Projekt wieder größere leitungsfreie Flächen für die Großtrappe entstanden.

Im Projektzeitraum wurden ca. 153 km (22 % mehr als ursprünglich geplant) Hochspannungsleitungen mit Vogelwarnkugeln, Vogelwarntafeln bzw. Vogelwarnfahnen markiert.

Durch diese Maßnahmen und weitere umfangreiche Schutzmaßnahmen wie die fachgerechte Betreuung der Großtrappen und ein umfangreiches Gebietsmanagement hat sich der Bestand der Großtrappe in Österreich von 140-165 Individuen zur Brutzeit 2005 auf 244-274 Individuen zur Brutzeit 2010 erhöht.

Um die Lebensbedingungen sowie die Futtergrundlage der Großtrappe in Österreich in einem guten Zustand zu erhalten, war auch die gute Kooperation des Naturschutzes mit den ansässigen Landwirten und Jägern Grundvoraussetzung. So waren rund 550 Betriebe und mehr als 100 Jäger in das Projekt eingebunden.

Da Großtrappen keine Grenzen kennen, fand im Rahmen des LIFE Projektes zum Schutz der grenzüberschreitenden westpannonischen Population der Großtrappe eine intensive Kooperation Österreichs mit den Nachbarstaaten Ungarn, Slowakei und Tschechische Republik statt.

## Impressum

Fotos: Franz Kovacs, Eike Julius & Rainer Raab; Texte & Kartenerstellung: Technisches Büro für Biologie Mag. Rainer Raab; Hintergrunddaten: BEV, Land NÖ, Land BGLD.

Weitere Informationen und Ergebnisse des LIFE Projektes finden Sie unter: [www.grosstrappe.at](http://www.grosstrappe.at)

Die Herstellung dieser Projektinformation sowie das gesamte Projekt wurden von der Europäischen Union zu 60 % aus Mitteln des LIFE Nature Fonds gefördert.



## Projektzeitraum

August 2005 bis Juli 2010

## Projektträger

Österreichische Gesellschaft  
Großtrappenschutz (ÖGG)  
Bgm. Reinhold Reif (Obmann)  
[post@deutsch-jahrdorf.bgl.d.gv.at](mailto:post@deutsch-jahrdorf.bgl.d.gv.at)

Das LIFE Projekt LIFE05 NAT/A/000077 wurde von der EU und folgenden Projektpartnern bzw. Kofinanziers gefördert:



LIFE Natur und diese Maßnahme haben den Schutz gefährdeter Arten und Lebensräume auf Grundlage der EU Vogelschutz- bzw. Fauna-Flora-Habitatrichtlinie zum Ziel. Das Schutzgebietsnetzwerk **Natura 2000** trägt europaweit dazu bei, die Vielfalt wildlebender Tier- und Pflanzenarten und ihrer Lebensräume zu erhalten.